

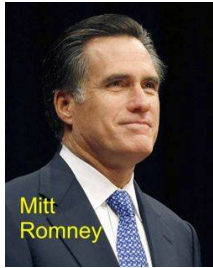
Wie kommt man ins Weiße Haus?

Sam Harris (*1967) ist ein US-amerikanischer Philosoph, Neurowissenschaftler, Schriftsteller und gefragter Debattenredner. Er ist besonders bekannt für seine These, dass Fragen der Ethik mit naturwissenschaftlichen Methoden untersucht werden können und sollten. Neben Richard Dawkins, Daniel Dennett und dem 2011 verstorbenen Christopher Hitchens gehört Harris zu den gegenwärtig bekanntesten Atheisten.

Sam Harris hat sich die Frage "wie kommt man ins Weiße Haus?" gestellt und dazu für den republikanischen Kandidaten Mitt Romney eine wegweisende Wahlrede geschrieben.



Liebe Mitbürger und Republikaner,



Ich möchte Ihre anhaltenden Sorgen um meine Kandidatur ansprechen. Einige von Euch haben Zweifel an meinem Engagement bei einer Vielfalt gesellschaftlicher Bereiche ausgedrückt und einige haben sogar meinen religiösen Glauben hinterfragt. Heute Abend werde ich von Herzen über die Werte sprechen, die uns einigen.

Zunächst zum Thema der Rechte für Homosexuelle, lassen Sie mich meine Position ganz klarstellen: Ich bin ganz krank von der Homosexualität wie jeder Mann oder jede Frau in diesem Land. Es ist wahr, dass ich im Jahre 1994 einen Brief schrieb, wo ich ausdrückte, dass wir Gleichberechtigung für Homosexuelle und Lesben zu einem wichtigen Punkt machen sollten, deshalb wurde ich verspottet und an den Pranger gestellt, vor allem durch Evangelikale. Aber fragen Sie sich, was habe ich mit "Gleichheit" gemeint? Ich meinte, dass allen Männern und Frauen die gleiche Chance darauf gegeben werden muss, ein rechtschaffenes Leben zu leben.

Ja, ich wandte mich sogar einmal an die LOG CABIN REPUBLICANS¹, die Homosexuellen in unserer Partei. Viele Leute wissen nicht, dass es homosexuelle Republikaner gibt, aber es ist wahr. Immerhin sicherte ich in einem Brief dieser seltsamen Gruppe zu, mehr für homosexuelle Rechte zu tun, als Senator Edward Kennedy je würde.

Nun, Senator Kennedy ist verstorben - darum muss ich nicht viel tun, um ihn zu übertreffen und mein Versprechen zu halten. Aber, um näher zum Thema zu kommen, fragen Sie sich, was meinte ich mit "Rechten"? Ich meinte, dass jeder Mann und jede Frau ein Recht hat, die Liebe von Jesus Christus zu entdecken und das ewige Leben zu gewinnen. Was sonst könnte ich gemeint haben? Ernsthaft. Was könnte wichtiger als das ewige Leben sein? Jesus dachte, dass wir alle ein Recht darauf hätten. Und ich stimme ihm zu. Und ich glaube, dass wir unsere Verfassung abändern sollten, um dieses Richtige für jeden durch das Schützen der Heiligkeit der Ehe zu sichern.

Ich muss Ihnen nicht sagen, was auf dem Spiel steht. Wenn Homosexuellen erlaubt wird, zu heiraten, wird es die Institution der Ehe für den Rest von uns entwürdigen und vielleicht seine Bindung lockern. Liberale spotten darüber. Sie wundern sich, wie meine Gefühle für meine Frau Ann vom Wissen verringert werden könnten, dass ein homosexuelles Ehepaar irgendwo gerade geheiratet hat. Was für eine merkwürdige Frage.

Bezüglich Schwangerschaftsabbruch sagen manche, dass ich meine Ansichten geändert hätte. Ist es wahr, dass ich mich einmal für die "Wahlfreiheit" äußerte, aber auch hier wieder fragen Sie sich, was ich meinte? Ich meinte, dass jede Frau frei sein sollte, die richtige Wahl zu treffen. Was ist die richtige Wahl? So viele Kinder zu haben, wie Gott gibt. Ich besuchte einmal die große Nation von Nigeria und traf eine Frau, die mit 24 Kindern gesegnet worden war, volle Zweidrittel überlebten das Alter von fünf nicht. Die Macht Gottes ist jenseits unserer Vorstellung. Und der Glaube dieser Frau war ein zu bewahrender Anblick.

Schließlich würde ich die skandalöse Behauptung gern ansprechen, die einmal vom texanischen Pfarrer Robert Jeffress gegen meine Kirche gerichtet worden ist, die Kirche von Jesus Christus der Heiligen der Letzten Tag sei ein "Kult"². Ehrlich, er lag fast richtig, die LDS-Kirche³ ist eine Kultur. Eine Kultur des Glaubens und der Güte und der Ehrfurcht vor Gott dem Allmächtigen. Scientology ist ein Kult⁴, dessen Inhalt zur Gänze vom Science-Fiction-Schriftsteller L. Ron Hubbard erfunden wurde. Aber die Lehre meiner Kirche leitet sich direkt von der prophetischen Erfahrung seines Gründers her, Josef Smith Jr., der durch die Hilfe der heiligen Sehersteine, Urim und Thummim, fähig war, die letzten Enthüllungen von Gott, die in reformiertem Ägyptisch⁵ auf goldene Teller

¹ "Log Cabin Republicans" gibt's wirklich: das ist eine Organisation von Homosexuellen und Lesben, die sich zur Republikanischen Partei bekennen

² "cult" bedeutet in den USA "Kult" im Sinne von "Sekte"

³ LSD: Last Day Saints (Mormonen) und Lysergsäurediethylamid, eine psychedelischen Substanz

⁴ wie Anm. 2

⁵ reformiertes Ägyptisch: diese Sprache oder Schrift gibt es nicht, sie war eine Erfindung des Mormonenerfinders Smith

geschrieben waren, die ihm der Engel Moroni zeigte, zu entziffern,. Viele von Ihnen sind mit dieser Geschichte nicht vertraut und einigen von Ihnen mögen vielleicht sogar ihre Wahrheit bezweifeln.

Ich spreche jetzt zur Basis unserer Partei, zu den 60 Prozent, die glauben, dass Gott irgendwann in den letzten 10.000 Jahren dieses schöne Universum und die Menschheit in ihrer gegenwärtigen Form schuf. Lassen Sie mich eine Sache völlig klar machen: Ich glaube, was Sie glauben. Ihr Gott ist mein Gott. Ich glaube, dass Jesus Christus der Messias und der Sohn von Gott war, die für unsere Sünden gekreuzigt wurden, und für unsere Rettung auferstand. Und ich glaube, dass er zur Erde zurückkommen wird, um über die Lebenden und die Toten Gericht zu halten.

Aber meine Kirche hat eine weitere Enthüllung anzubieten: Wir glauben, wenn Jesus Christus zur Erde zurückkommt, er nicht nach Jerusalem zurückkommen wird oder nach Bagdad, sondern zu unserer großen Nation und sein erster Halt wird Jackson County, Missouri, sein. Die LDS-Kirche lehrt, dass der Garten Eden in Missouri war! Freunde, es ist eine wunderbare Vision. Einige Christen erklären, diese Lehre nicht zu mögen. Aber ich frage Sie, wo würden Sie eher den Garten Eden haben wollen, im großen Staat von Missouri oder in irgendeinem Höhlenloch im Mittleren Osten?

Zum Schluss will ich Sie alle beruhigen, damit es keinen Zweifel gibt, dass ich Ihre Vision für dieses Land und die Zukunft unserer Welt teile. Einige sagen, dass wir uns auf Sachen wie Energiesicherheit, Reichtumsungleichheit, epidemische Krankheit, globale Klimaänderung, Verbreitung von Nuklearwaffen, Völkermord und andere komplexe Probleme konzentrieren sollten, für die wissenschaftliche Kenntnisse, vernünftige Diskussionen und weltliche Politik die besten Arzneien seien. Aber Sie und ich wissen, dass das Problem, dem wir gegenüberstehen, tiefer und einfacher und weit herausfordernder ist. Weil seit undenklichen Zeit die Menschheit vom Satan, dem Vater der Lügen, irreführt worden ist.

Ich vertraue darauf, dass wir einander jetzt besser verstehen. Und ich hoffe, dass Sie wissen, welche Ehre es für mich wäre, unsere Partei bei den kommenden Präsidentenwahlen zu repräsentieren.

Gott segnet dieses große Land, die Vereinigten Staaten von Amerika.

Sam Harris dürfte mit seiner satirischen Rede für Romney gar nicht so besonders übertrieben haben, die Unbedarftheit der Gemüter eines sehr großen Teils der US-Bevölkerung ist ein Ergebnis der unreguliert entwickelten Klassengesellschaft. Die besseren Kreise können es sich leisten, ihre Kinder ordentlich auszubilden, ein großer Teil kann es nicht und will es wohl auch gar nicht. Wenig gebildet, religiös und entsprechend bösartig bilden sie den Bodensatz der republikanischen Wählerschaft, gleich und gleich gesellt sich gern, das hat schon George Bush junior gezeigt und Barack Obama hatte ja kaum einen Spielraum dafür, seine Reformen durchzubringen. Ein Präsident Romney ist zurzeit zwar wenig wahrscheinlich, aber keineswegs auszuschließen.